

# DAS BODENEXPERIMENT

## WERDE BODENEXPERT\*IN!

MIT DIESEM EXPERIMENT KANNST DU GANZ LEICHT PRÜFEN, WELCHEN BODEN DU UNTER DIR HAST.

UND SO GEHT'S:

### SCHRITT 1

Nimm für jede Bodenprobe einen eigenen Behälter.

### SCHRITT 2

Befülle jeden Behälter zu etwa einem Viertel mit der Probe.

### SCHRITT 3

Gieße bis etwa 1 cm unter den Rand des Behälters Wasser hinzu.

### SCHRITT 4

Schraube den Behälter gut zu. Jetzt kräftig schütteln, bis keine Klumpen mehr zu sehen sind.

### SCHRITT 5

Stell den Behälter auf eine gerade Unterlage und beobachte, wie sich die einzelnen Stoffe langsam absetzen.



#### TIPP

Wenn du einen Teelöffel Salz vor dem Schütteln zugibst, dann sind die einzelnen Schichten später besser zu erkennen.

### WAS DU BRAUCHST:

Frische Bodenprobe(n) aus den obersten 30 cm

Einen durchsichtigen Behälter

- mit Schraubdeckel
- möglichst schlank und gerade
- Fassungsvermögen: ca. 300 – 500 ml

Leitungswasser

Kochsalz und Teelöffel

**BEOBACHTE DAS GLAS NACH EINEM TAG ERNEUT:** HAT SICH JETZT DIE GANZE ERDE ABGESETZT? IST EINE SCHICHT DICKER GEWORDEN? IST DEIN BODEN EHER STEINIG, SANDIG ODER TONIG? ENTHÄLT ER VIEL HUMUS?

### AUSWERTUNG

Boden besteht aus unterschiedlich großen Teilchen. Die kleinsten sind die Tonteilchen. Wenn es von ihnen sehr viele im Boden gibt, dann ist der Boden „schwer“. Deswegen sind Tonböden nicht so fruchtbar und werden sehr leicht matschig.

Die größten Bodenteilchen sind die Sandkörner. Gibt es von ihnen sehr viele, dann wird der Boden „leicht“. Durch ihn fließen Wasser und die Stoffe, die die Pflanzen zum Leben brauchen,

schnell hindurch. Auch diese Böden sind wenig fruchtbar.

Am besten sind Lehmböden, in ihnen sind alle Teilchengrößen gleichmäßig verteilt. Dazu gehören auch die Schluffteilchen, die kleiner als Sand, aber größer als Ton sind. Gibt es von jeder Teilchengröße etwa ein Drittel im Boden, dann ist der Boden besonders fruchtbar. Die Humusteilchen sind wichtig für die Fruchtbarkeit des Bodens.

